Flimmerschatten

Von flying_deuce

Jeden morgen wieder diese schweren Augenlieder die Stunden bis zum Morgen in der Nacht endlos gezählt.

Die Erinnerung an dich krallt sich mit Widerhaken in das Laken alt bekannte Wundenreißen auf, das Feuer im Herzen brennt noch immer und wirft dunkle Schatten in meinen Kopf. Deine Worte stehen wie Denkmäler an bessere Zeiten im Raum und nehmen mir die Luft zum atmen. Es sollte doch für immer sein und jetzt ist es für immer vorbei, es ist so Sinnlos es hat sich nichts getan in all den Jahren.

Ich zieh mir die Maske des Stolzes auf, nichts als Eitelkeit, darunter nur Ungewissheit und Schmerz versteckt aber nichts vergessen. Es war nicht alles gut aber auch nicht alles schlecht ich kratze mir Wunden auf die nicht heilen ich schaue umher doch meine Blicke bleiben blind. Vorwürfe in jeder meiner Worte die versprechen hängen in den Seilen, ich spür dich nur noch schwach...

Nacht für Nacht liege ich Wach jeder Tag beginnt als wäre er schon zu Ende. Da wo unsere Liebe einst war ist ein Loch in das ich unsere Erinnerungen werfe. Und vergess dabei das ich dich nicht vergessen kann, es tut wieder Weh und mein Stolz geht vor die auf die Knie. Wie all meine Hoffnung an deinen Worten zerbricht ich kann nicht mehr mein Herz ist taub mein Kopf ist Leer. Was soll ich tun machst mich Schlaflos die Stille in meinen Ohren zerreißt mich, die Tapete an den Wänden hört nicht auf sich zuerinnern.

Müde Beine tragen mich aufs Dach die Füße am Abgrund den Kopf im Genick, behalte ich den Himmel im fest Blick.